

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1809

129 (14.8.1809)

Beilage zur Carlsruher Zeitung.

Montag,

Nro. 34.

den 14. August 1809.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

J u l y.	Sonntag 6.	Montag 7.	Dienstag 8.	Mittwoch 9.	Donnerst. 10.	Freitag 11.	Sonntag 12.
Baromet.	Morgens	27. 9. 0.	27. 8. $\frac{1}{2}$	27. 11. $\frac{1}{2}$	27. 11. $\frac{2}{3}$	27. 11. 0.	27. 9. $\frac{7}{10}$
	Mittags	7. $\frac{1}{10}$	9. $\frac{3}{10}$	11. $\frac{7}{10}$	11. $\frac{1}{10}$	10. $\frac{1}{10}$	9. $\frac{3}{10}$
	Abends	7. $\frac{1}{10}$	10. $\frac{1}{10}$	11. $\frac{1}{10}$	11. $\frac{1}{10}$	10. $\frac{1}{10}$	8. 0.
Thermom.	Morgens	10. $\frac{6}{10}$	12. $\frac{1}{10}$	11. 0.	12. 0.	15. 0.	15. 0.
	Mittags	17. $\frac{1}{10}$	14. $\frac{1}{10}$	17. 0.	18. $\frac{5}{10}$	20. $\frac{1}{10}$	22. $\frac{1}{10}$
	Abends	14. $\frac{5}{10}$	11. $\frac{1}{10}$	13. 0.	12. 0.	15. 0.	18. $\frac{1}{10}$
Witterung über- haupt.	Morgens	etwas heiter	regnerisch	trüb	heiter	heiter	heiter
	Mittags	trüb	regnerisch	wenig heiter	heiter	heiter	heiter
	Abends	regnerisch	trüb	heiter	heiter	heiter	Gewitter
							wenig heiter
							etwas heiter
							wenig heiter

Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. [Aufforderung.] Die Erben des ohnlangst dahier verstorbenen Hof-Jakob Hirsch, fordern anmit alle diejenigen, die an die Verlassenschaft des Verstorbenen noch etwas zu fordern, oder dahin zu zahlen haben, auf ihre Forderungen auf Mittwoch, den 30. August dahier im Hause des Verstorbenen anzugeben oder Zahlung zu leisten. Carlsruhe, den 30. July 1809.

Durlach. [Schulden-Liquidation.] Ansbuch werden alle diejenige, welche an den verstorbenen Bürger Jakob Friedrich Kläber zu Durlach, etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen, auf Donnerstag den 17. August d. J. bei Großherzogl. Stadtschreiberei zu Durlach.

Grözingen. [Schulden-Liquidation.] Ansbuch werden alle diejenige, welche an den in Gant gerathenen Jakob Arbeit, Martins Sohn zu Grözingen, etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen, auf Donnerstag den 31. August d. J. auf dem Rathhause zu Grözingen.

Stellingen. [Vorladung.] Nicht-nannte durch das Loos zu Retzen gezogene abwesende Bürgersöhne als:

Von Malsch:
Johann Wagner, Valentin Kremer, Anton Becker.

Von Schöllbronn,
Martin Lump, Johanna Karl Lavinger.
Von Bölkersbach,
Anton Weingärtner, Anton Schottmüller,
Von Etzenroth,
Michael Metz.
Von Reichenbach,
Anton Wedemann, Ignaz Bauer,
Von Tusenbach,
Georg Springer,
Von Stupferich,
Ignaz Becker,
von Bulach,
Joseph Schätle,
Von Darlanden,
Cosmit Hörtel.

werden anmit aufgefordert, binnen 6 Wochen um so gewisser vor hiesigem Oberamt sich zu stellen, als sonst im Ausbleibungsfall nach der Landeskonstitution gegen sie verfahren werden wird.

Den 23. July 1809.

Stellingen. [Schulden-Liquidation.] Zur Schulden-Liquidation nachstehender nach Russland ausgewanderter Familien, sind folgende Tagfahrten anberaumt, als: zu der, des Bartel Nagels hiesigen Bürgers und Wittwe's, Donnerstags der 24. d. M., zu der, der Georg Singerschen Eheleute von hier, Freitag der 25. d. Monats. Dieses wird mit dem Anbange öffentlich bekannt.

gemacht, daß sich die Gläubiger obentzelter Personen zur bestimmten Zeit bei dem Revisorat dahier, mit ihren Beweis-Urkunden bei Strafe des Ausschlusses unfehlbar einfinden sollen.

Den 9. August 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Bühl. [Schulden-Liquidation.] Andurch werden alle diejenigen, welche an die in Saut gerathen Weißgerber Ignaz Bühlische Eheleute zu Bühl, etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation vorgeladen, auf Dienstag den 5. Sept. d. J. bei Großherzogl. Revisorat zu Bühl.

Großherzogl. Oberamt.

Bühl. [Ediktal-Vorladung.] Der ledige Moriz Lang, von Neufas, welcher bei der unterm 1. July d. J. vorgewesenen Militär-Auswahl zum Rekruten gezogen wurde, wird hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei unterzeichnetem Oberamt zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach der Landes-Konstitution gegen ausgetretene Unterthanen verfahren wird.

Bühl, den 1. August 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Bühl. [Ediktal-Vorladung.] Die ledige Pürsche Ludwig und Mathias Seiler von Dittersweier, welche den ledigen Fidel Jörger von Hasbach, unterm 29. May d. J. mißhandelt, nach ergangener Ladung zu Oberamt aber sich entfernt haben, und bis jetzt nicht wieder erschienen sind, werden hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen sich bei Oberamt zu stellen, und zu verantworten, widrigenfalls nach der Landes-Constitution gegen ausgetretene Unterthanen wieder sie verfahren wird.

Den 9. August 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Bühl. [Schulden-Liquidation.] Andurch werden alle diejenige, welche an die Saut gerathenen Schuster Franz Holdenwirthschen Eheleuten zu Bühlenthal, etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen, auf Dienstag den 5. Sept. d. J. bei Großherzogl. Revisorat zu Bühl.

Großherzogl. Oberamt.

Carlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Andurch werden alle diejenige, welche an die in Vermögens-Untersuchung gerathenen alt Anwalt Michael Ubelischen Eheleute zu Liedolsheim, etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen, auf Donnerstag den 24. August d. J. auf dem Rathhaus zu Liedolsheim.

Großherzogl. Oberamt.

Kork. [Vorladung.] Der abwesende ledige Maurer Georg Pfozer, Sohn des Bürgers und Wagner-

meisters gleichen Namens zu Wülstet wird andurch ediktaliter aufgefordert, a dato binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen, und sich auf die von Elisabeth Bäuerle von da, gegen ihn angestellte Paternitätsklage vernehmen zu lassen, widrigenfalls zu erwarten, daß in contumaciam das Richtliche erkannt werde.

Den 2. August 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Lahr. [Schulden-Liquidation.] Alle diejenige, welche an den hiesigen Adlerwirth Link, eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, sollen auf den 21. August d. J., auf allhiezigem Rathhaus erscheinen, ihre Forderungen unter Vorlegung ihrer Beweis-Urkunden gehörig liquidiren, widrigenfalls sie den Ausschluß von der Masse zu erwarten haben.

Verordnet Lahr, den 24. July 1809

bei Großherzogl. Stadtrath.

Oberkirch. [Erbvorladung.] Die beide schon im Anfang der 70er Jahren sich entfernt habende Bürger-Söhne, Christian Felder u. Josef Sailer, aus der ehemals ortenauischen Gemeinde Fernach, von deren Leben oder Tod bisher nichts mehr bekannt worden, werden anmit ediktaliter vorgerufen, binnen 9 Monaten a dato selbst oder durch hinlänglich von ihnen Bevollmächtigte zu erscheinen, und die ihnen angefallene nicht sehr beträchtliche Erbschaft in Empfang zu nehmen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und dies Erbe an ihre sich gehörig ausweisende nächste Verwandte, als Erbschaftszustreger, denen Gesetzen gemäß verabfolgt werden solle.

Oberkirch, den 20. July 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Bischofsheim. [Vorladung.] Die abwesenden mißpflichtige Pürschen, Johannes Geber von Lint.

Jakob Keok von Zierolshofen und Johann Heinrich Senft, von Neufreistett, welche bei der letzten Auswahl das Loos getroffen, werden hiemit vorgeladen, binnen sechs Wochen sich dahier zu stellen, oder zu gewährleisten, daß ihnen das Vermögen konfiszirt, und sie des Landes verwiesen werden.

Verordnet bei Großherzogl. Oberamt, den 10. August 1809.

Gernsbach. [Vorladung.] Johann Hirschberger, Heinrich Jakob Reinschmid und Johann Georg Reinschmid, sämtlich von Scheuen, Johann Andreas Schmeißer von Stauffenberg, welche um dem Milz-Zug zu entgehen, ausgetreten, werden andurch vorgeladen, sich binnen 4 Wochen bei hiesigem Amt zu stellen, widrigenfalls zu gewährleisten, daß gegen sie als ausgetretene Unterthanen nach der Landeskonstitution werde verfahren werden. Den 12. July 1809.

Großherzogl. Amt.

Gengenbach. [Austrittsvorladung.] Die durch das Loos zu Rekruten gezogene, und theils auf er-

lassene Vorladung nicht erschienene, theils bösdlich ausge-
tretene hiesige Amts-Untergebene als:

Von Gengenbach.

Georg Friedrich Batti. Johann Baptist Kiefer.
Georg Friedrich Siedert. Johann Bernhard Gdg.
Christian Conrad Bender. Markus Georg Anna.
Philipp Felix Schmidt. Mathäus Landelin Sohler.
Balthasar Scheurer. Felix Isemann. Joachim
Benedikt Lehmann.

Von Zell.

Fried. Jph. Zoch. Johann Sebastian Herrmann.
Hypolitus Wetter. Lorenz Kern. Plazidus Dreher.
Valentin Kunz. Magnus Heizmann.

Von Harmersbach (Oberthal.)

Johann Georg Schwarz. Anton Brucher. Fried-
rich Joseph Lehmann. Jakob Isenmann. Ste-
phan Hugg. Michael Lay. Jakob Nieler. Amsehn
Lehmann. Joseph Jakob Harter. Joseph Ma-
this. Andreas Schmidt.

(Unterthal.)

Martin Brucher. Christian Wieser. Fidel Kie-
te. Johann Schiele.

Von Nordrach.

Landelin Häusler. Landolin Gislter. Johann
Georg Spikmüller. Amand Patler. Kasimir
Schaaß. Friedrich Anton Brucher. Georg Schnei-
der. Benedikt Straub.

Von Reichenbach.

Joseph Schwarz:
werden hiemit nochmals öffentlich aufgefordert, sich a dato
binnen 6 Wochen vor hiesigem Obergerechtsamt zu stellen,
und sich wegen ihrem Ausbleibungsfall zu verantworten,
als ansonsten ihr Vermögen konfiscirt, auch sonst nach
der Landeskonstitution gegen sie vorgefahren werden solle.
Den 24. July 1809.

Großherzogl. Obergerechtsamt.

Mahlberg. [Vorladung.] Der von dem Großher-
zoglichen Leib-Infanterie-Regiment desertirte Roman Hangs,
von Schutterzell, hat sich binnen 6 Wochen um so gewis-
ser vor dahiesigem Obergerechtsamt zu stellen und wegen seines
bösdlichen Austritts zu verantworten, als widrigenfalls sein
Vermögen konfiscirt und er der Großherzogl. Badischen
Landen verwiesen wird.

Beordnet bei Großherzogl. Obergerechtsamt Mahlberg, den
1. August 1809.

Gernsbach. [Gerichtliche Bekanntmachung.]
Den 30. July d. J. wurde ein fremder Mensch dahier
eingebracht, welcher seinen Namen Anton Buxer aus der
Gegend von Bregenz angibt, und drei Stücke gut gemach-
tes hänsen und flächsen Tuch zusammen 116 Ehlen nebst
3 Paar hieschledernen Hosen in einer abwertenen Pfulben-

Bieche hatte, die er auf der Straße bei Bühl von einem
unbekannten Menschen gekauft haben will.

Derselbe ist 5 Schuhe groß, schwarzbrauner Statur,
schwarzer Haaren und Bart, hat blaue funkelnde Augen,
hohe Stirne, stumpfe Nase, breiten Mund, rundes Kinn
und seine Mundart ist wie jene aus der Gegend am
Bodensee.

Seine Kleidung besteht in einem abgetragenen dunkel-
blauen Ueberrock, ein Paar gelbbraunen alten Ueberhosen,
kurzen Stiefeln und einem schwarzen runden Hut.

Da er sich weder mit Pab noch sonstigen ausweisen kann;
so geschieht hievon die öffentliche Bekanntmachung, damit
wer etwas von seiner Person oder der bei ihm gefundenen
Waare angeben kann, sich mit obrigkeitlichem Zeugniß dahier
melden solle. Gernsbach, den 3. August 1809.

Carlsruhe. [Versteigerung.] Bis Donnerstag,
den 17. dieses, Vormittags um 8 Uhr, wird in dem Wald-
hoen dahier folgendes an den Meistbietenden gegen baare
Bezahlung öffentlich versteigert:

Ein gut konditionirtes Billiard mit 22 Ballen, Neues
und Ständer.

Ein schöner Kronleuchter.

Ein Kastenschlitten samt Schlitten-Geschirr zu 2 Pferden.

Ein Leiterwagen.

Fässer zu ungefähr 200 Ohm in Eisen gebunden, und
verschiedener alter und neuer Wein.

Carlsruhe, den 6. August 1809.

Großherzogl. Obergerechtsamt.

Bühl. [Mühlen-Verkauf.] Aus der Gant-
Masse der Müller Kaver Schabert'schen Eheleute zu
Haft in der Gemeinde Ottersweier, wird den 16. Aug.
die denselben angehörige nachbeschriebene Mühle öffentlich
versteigert werden, und zwar:

Eine zweistöckige Behausung, so zu einer Mahlmühle
ingerichtet, nebst einer neu erbauten Hansreibe, besondere
Schauer und Stallung auch Kelterhaus, samt 1 Viertel
Matten bei der Mühle.

Sodann zur Mühle ferner gehörig:

Zwei und ein halb Feuch Dungacker und fünfzehn Stel-
hausen Reeben auf dem Schlautenberg. Weiter

Ein Fauch Dungacker auf dem Schlautenberg. Nebst
der zur Mühle gehörigen Geräthschaften.

Wobei bemerkt wird, daß sich die Steigliebhabern mit
den benöthigten Vermögens-Attestaten zu versehen haben.
Bühl, den 29. July 1809.

Großherzogl. Obergerechtsamt.

Mahlberg. [Versteigerung.] Auf Montag
den 4. künftigen Monats September, Nachmittags um 2
Uhr, wird zu Versteigerung der dem Andreas Ringwald
zu Wagenstatt zugehörigen Mahlmühle, die Mittelmühle
genannt, geschritten werden.

Zu sohaner Muhl, welche zwischen dem Tutschfelber

und Herbolzheimer Wain an der Bleiche gelegen, und mit 2 Mahlädgen versehen ist, gehöret ein 2stöckiges untea von Stein gebautes Haus, ein Tangboden, eine große Scheur, Stallung, eine Dehtroite, Hefcaithe und Garten, ungesähr 3 Feuch groß.

Sowohl die Mühle, als übrige Gebäulichkeiten, befinden sich in einem sehr guten Zustand und vortheilhaften Lage. —

Dem Steiger wird zur Haupt-Bedingung gemacht, daß bei erfolgender Ratifikation 2725 Gulden baar bezahlt werden müssen; der Rest aber auf Termine ausgesetzt wird.

Die Steigerungs-Liebhaber sind eingeladen, sich am Tag der Steigerung an Ort und Stelle einzufinden, und sich über ihre Zahlungsfähigkeit, wie auch über ihr statliches Betragen anzukundigen.

Den 7. August 1809.

Großherzogl. Oberamt.

Stuttgart. In einer angenehmen Gegend des Necklands, im Württembergischen ohnweit Gmünd, ist ein Gut mit den sehr schönen Grund- u. Feld-Steigen, auch das dabei befindliche Vieh, Schiff und Geschieb, nebst sonstigen Effecten zu verkaufen. Das Gut besteht in zwei gut eingerichteten Wohnhäusern, 2 Scheuren, 1 Vieh- u. Schaafstall, Einrichtung zur Bierbrauerei und Brandwein-Brennerei, gegen 400 Morgen Acker, und 40 Tagewerk Wiesen und Gärten. Der Platz ist besonders zur Schaaf- und Viehwirtschaft äußerst vortheilhaft, da man wenigstens 400 Stück Schaafe über Sommer, und die Hälfte über Winter, auch 40 bis 50 Stück Vieh gut erhalten kann. Da die Gegend vor der Thür ist, so wünschet man, daß die Liebhaber zu diesem Gut, worauf man alle Arten von Früchten bauen kann, und der Futter-Bau noch über die in bestem Flor ist, sich in aller Nähe bei dem Herrn Zimmermann, Gastgeber zum grünen Haus in Stuttgart melden, wo sie das Nähere erfahren werden.

Indenweiter bei Billingen, im Württembergischen Oberamt Heimbach. Von Sr. königl. Maj. hat die Gemeinde für ihre neuerrichtete Jahrmärkte denen den ersten am Magnus-Tage den 6. Sept., der andere aber am Montag vor Lätare abgehalten wird, eine Zoll- und Abzesse-Freiheit auf zwei Jahre dergestalt erhalten, daß nur von denen ausser Landes her, auf diesen Markt gehenden Waaren der Eingangs Zoll entrichtet werden darf. Wovon das benachbarte Publikum hiedurch in Kenntniß gesetzt wird. Den 4. August 1809.

Dorfs Vogt und Gericht allda.

Handlungs-Klassen bei J. G. Scholl, Privatlehrer der Mathematik und Handlungswissenschaften zu Straßburg.

Der Unterricht ist in vier Klassen eingetheilt: In der ersten Klasse wird die gemeine Arithmetik des

bürgerlichen Lebens, nach dem Leitfaden meiner neuen Rechen Schule für Anfänger, gelehrt;

In der zweiten Klasse werden die gewöhnlichen kaufmännischen Rechnungen, dann die Mäng- Maaf- und Gewichtskunde, nach der Anleitung meiner Arithmetik für Handlungsstudierende, vorgetragen;

In der dritten Klasse wird die Wechsel-Wissenschaft nach meinem eigenen Heften abgehandelt.

In der vierten Klasse wird die doppelte Buchführung in allen Verhältnissen, nach meiner Theorie und Anwendung, vollständig gezeigt werden.

Der Unterricht der drey ersten Klassen wird täglich in drey Stunden, nämlich: des Nachmittags von 2 bis 3, und von 4 bis 5, und von 6 bis 7 Uhr erteilt; und der Schüler kann sich, nach seiner Bequemlichkeit, eine davon wählen, und nach Belieben den Anfang machen, weil keiner mit dem andern, in Ansehung der Materie, welche abgehandelt wird, in Verbindung steht.

Die Stunde für die vierte Klasse, wird immer durch die Mehrheit der Stimmen bestimmt.

B e m e r k u n g e n.

Die Schüler welche aufgenommen werden können, müssen eine hinlängliche Fertigkeit haben, die Hauptsache für sich nachschreiben zu können.

Die Zeit welche ein fleißiger Schüler mit mittelmäßigen Kräften für eine Klasse braucht, kann auf ein halbes Jahr berechnet werden.

Der Preis der Stunde für eine Person der drei ersten Klassen ist 9, und der vierten Klasse 12 Franken für einen Monat, welche voraus bezahlt werden.

Auf Verlangen wird noch besonderer Unterricht, auch in der Mathematik, erteilt.

Die Gehiltsbuchführung wird auf besonderes Verlangen, und unter besondern Bedingungen, gezeigt werden.

Es wird jeden Sommer, vom 20. April bis Späthjahr, eine öffentliche Vorlesung über die Encyclopädie der Handlungswissenschaften gehalten. Liebhaber müssen wenigstens die oben angezeigten Classen studiert haben, um mit Nutzen den Vorlesungen beizubohnen zu können. — Büsch's Darstellung der Handlung wird zur Grundlage dienen.

Es werden auch einige Zöglinge in Kost und Wohnung angenommen.

Anmerkung. Die neue Rechen Schule für Anfänger, besteht aus 2 Theilen, und ist dieses Jahr erst neu aufgelegt worden. Die Arithmetik für Handlungs-Studierende ist aber schon 1802 erschienen.

Unterschieden Scholl,
wohnhaft in der langen Straße No. 143.